

### 3.12 Arbeitskampf



1. Was bedeutet Streik? Was bedeutet Aussperrung?
2. Wann werden diese Maßnahmen in der Tarifrunde eingesetzt?
3. Welche Ziele verfolgen die Tarifpartner mit Streik oder Aussperrung?

Ziel von Tarifverhandlungen ist es, einen neuen Tarifvertrag abzuschließen. Häufig werden die Tarifverhandlungen durch **Warnstreiks** begleitet. Warnstreiks sind kurze Arbeitsniederlegungen mit dem Ziel, Druck auf die Arbeitgeber auszuüben. Kommt in den Verhandlungen kein Kompromiss zustande, kann ein Sozialpartner diese als gescheitert erklären. Um einen Arbeitskampf zu vermeiden, ist ein Schlichtungsverfahren möglich. Ein neutraler **Schlichter** versucht, zwischen den Positionen der Gewerkschaft und des Arbeitgeberverbandes zu vermitteln. Das Ergebnis ist ein **Schlichtungsspruch**. Stimmen beide Seiten dem Vorschlag des Schlichters zu, kommt es zum Abschluss eines neuen Tarifvertrages.

Wenn die Schlichtung ohne Erfolg bleibt, droht ein Arbeitskampf, um Druck auf den Tarifpartner auszuüben. Arbeitskämpfe und Warnstreiks sind nur nach Ablauf der Friedenspflicht zulässig.

Das Kampfmittel der Gewerkschaft ist der **Streik**. Durch die Arbeitsniederlegung verleihen die Arbeitnehmer ihren Forderungen mehr Gewicht. Bevor die Gewerkschaft zum Streik aufruft, findet in der Regel eine **Urabstimmung** statt. Die organisierten Arbeitnehmer werden in dieser Abstimmung befragt, ob sie streiken wollen. Sprechen sich mehr als 75 % für Arbeitskampfmaßnahmen aus, können die Gewerkschaften einzelne Betriebe bestreiken. Das Kampfmittel der Arbeitgeber ist die **Aussperrung**. Dabei werden die Arbeitnehmer von ihrer Arbeitspflicht ohne Bezahlung freigestellt. Werden bestreikte Betriebe für alle Arbeitnehmer geschlossen, handelt es sich um eine Abwehraussperrung. Eine Angriffsaussperrung von Arbeitnehmern, deren Betrieb nicht bestreikt wird, ist nur zulässig, wenn sie sich nach dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit richtet.

Der Arbeitskampf endet, wenn in neuen Verhandlungen ein Ergebnis erzielt wird. Hierzu müssen 25 % der Gewerkschaftsmitglieder in einer Urabstimmung dem Kompromiss zustimmen. In einigen Einzelgewerkschaften ist eine höhere Quote notwendig. Die Tarifkommission der Gewerkschaft kann sich über das Ergebnis der Urabstimmung hinwegsetzen.

### Ablauf eines Arbeitskampfes



Arbeitskämpfe sind sowohl für die Arbeitgeber als auch für die Arbeitnehmer mit **wirtschaftlichen Einbußen** verbunden, z. B. Produktions- und Gewinnausfall bzw. Lohnausfall und Ruhen der Sozialleistungen. Ein gewerkschaftlich organisierter Arbeitnehmer erhält von seiner Gewerkschaft „Streikgeld“.

1. Nennen Sie die Aufgaben und Ziele der Gewerkschaften.
2. In welcher Gewerkschaft sind Arbeitnehmer Ihres Berufes organisiert?
3. Erklären Sie die unterschiedlichen Aufgaben von BDA und BDI.
4. Erläutern Sie die Begriffe „Tarifautonomie“ und „Friedenspflicht“.
5. Welche Funktionen haben Tarifverträge?
6. Beschreiben Sie den Ablauf eines Schlichtungsverfahrens.
7. Welche wirtschaftlichen Folgen hat ein Arbeitskampf?

## Zur Wiederholung

1. Weshalb ist der Betrieb ein soziales System?
2. Erläutern Sie die Begriffe
  - a) informelle Gruppe,
  - b) formelle Beziehungen.
3. Welche Faktoren sind wichtig für ein positives Betriebsklima?
4. Wodurch unterscheiden sich autoritärer und kooperativer Führungsstil?
5. Welches Gesetz regelt die Zusammenarbeit zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat?
6. Welche allgemeinen Aufgaben hat der Betriebsrat?
7. Erläutern Sie den Unterschied zwischen Mitbestimmung und Mitwirkung.
8. a) Welche Aufgaben hat die Betriebsversammlung?  
b) Wer darf an der Betriebsversammlung teilnehmen?  
c) Wie oft muss die Betriebsversammlung einberufen werden?
9. a) Welche Aufgaben hat die Einigungsstelle?  
b) Wie setzt sich die Einigungsstelle zusammen?
10. Kann der Betriebsrat einen Streik vorbereiten?
11. Wer ist nach dem BetrVG für den Betriebsrat
  - a) wahlberechtigt,
  - b) wählbar?
12. Stellen Sie in Ihrer Lerngruppe fest, ob es in den Ausbildungsbetrieben einen Betriebsrat/Personalrat und eine Jugend- und Auszubildendenvertretung gibt oder nicht. Wie werden Probleme gelöst, wenn es keine Interessenvertretungen gibt?
13. Erläutern Sie (mithilfe des Betriebsverfassungsgesetzes), welche Rechte der Betriebsrat in den folgenden Fällen hat:
  - a) Ein neuer Facharbeiter wird eingestellt, dafür soll ein Mitarbeiter entlassen werden.
  - b) Die Betriebsführung verlegt die Betriebsferien vom August in den Oktober. Viele Beschäftigte wollen aber in den Sommerferien in den Urlaub fahren.
  - c) Einem Mitarbeiter wird aus betriebsbedingten Gründen gekündigt.
  - d) In der Personalplanung der Geschäftsleitung für die nächsten zwei Jahre ist vorgesehen, die Belegschaft um 7 % abzubauen.
  - e) Auf Anordnung der Betriebsleitung gilt ab sofort ein generelles Rauchverbot in allen Büroräumen.
  - f) Die Auftragslage bei der Werkzeugmaschinenfabrik Holzer erfordert es aus Sicht der Unternehmensführung, zwei Sonderschichten einzulegen.
14. Erläutern Sie wichtige neue Arbeitsformen.
15. Welche Auswirkungen haben die neuen Arbeitsformen auf die sozialen Beziehungen im Betrieb?
16. Welche Auswirkungen haben die neuen Arbeitsformen auf die Struktur der Betriebe?